



---

**Das Stigma der Krankheit -  
Zur Karriere eines soziologischen Begriffs**

PD Dr. Dirk Richter

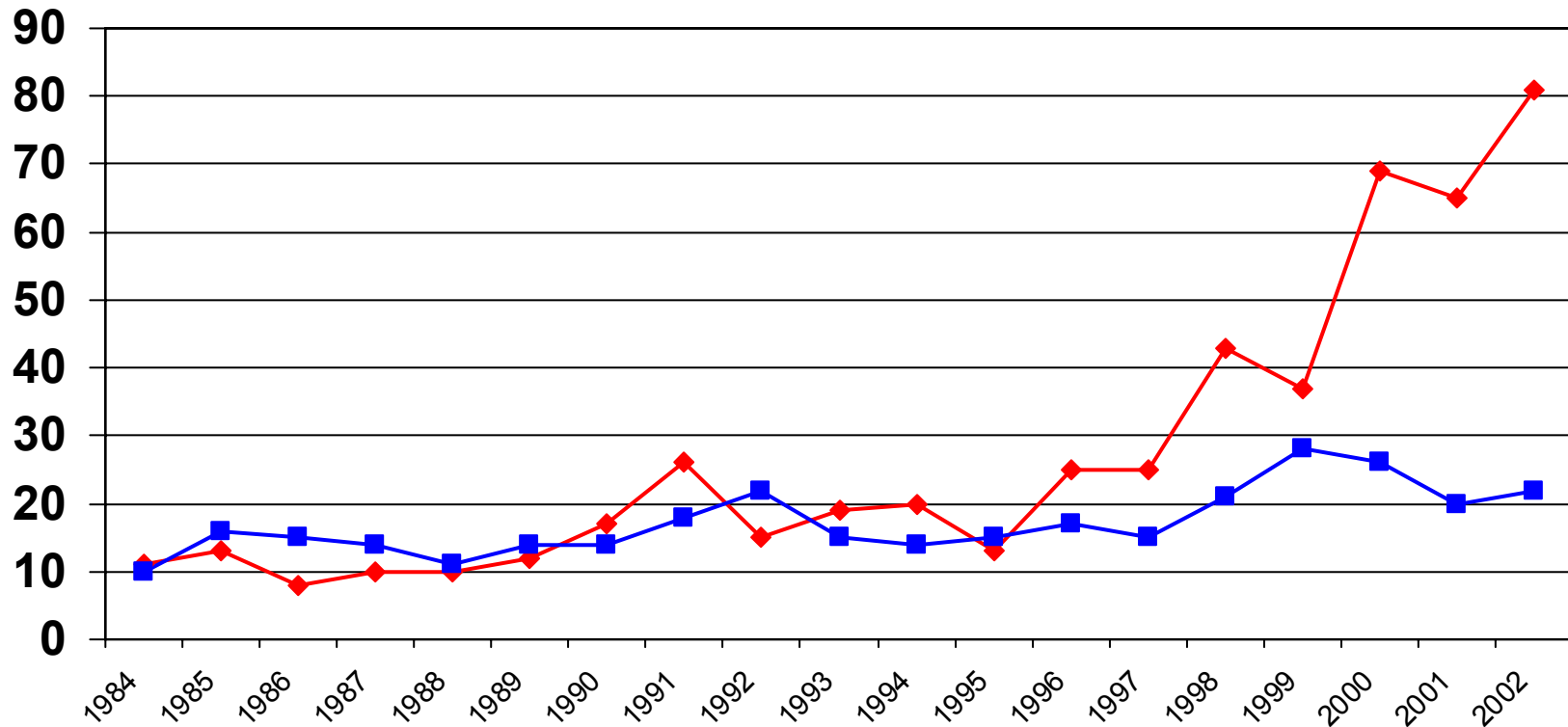
Antrittsvorlesung

Institut für Soziologie, Universität Münster

24.10.03

# Karriere des Stigma-Begriffs: Anzahl der Artikel mit Titelwort "Stigma" in den Literaturdatenbanken *Medline* und *Sociofile*

◆ Medline ■ Sociofile





---

# Inhalt

1. Der soziologische Stigma-Begriff: Herkunft und Modifikationen
2. Stigmatisierung (psychisch kranker) Menschen und ihre Folgen
3. Anti-Stigma-Initiativen
4. Hintergründe der Stigmatisierung und Effektivität der Stigma-Bekämpfung



---

Teil I:

Der soziologische Stigma-Begriff: Herkunft und  
Modifikationen



---

## Soziologische Ursprünge des Stigma-Begriffs

- Erving Goffman: Stigma – Notes on the Management of Spoiled Identity, Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall 1963 (dt.: Stigma – Über Techniken der Bewältigung beschädigter Identität, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1975)
- Thomas Scheff's Labeling-Ansatz → Bruce Link und Mitarbeiter: Stigma-Theorie als Modifizierte Labeling-Theorie (1989ff.)



---

## Erving Goffman: Stigma

- in jeder sozialen Situation schreiben wir dem Gegenüber eine 'virtuelle' soziale Identität zu
- Stigmatisierung basiert nicht auf 'objektiven' Eigenschaften, sondern ist ein relationales Verhältnis
- Stigma bedeutet das Vorenthalten vollständiger sozialer Akzeptanz
- Ausmaß der Stigmatisierung hängt von der Offenheit des Stigmas-Markers ab: entscheidend ist, ob die Betroffenen wissen, dass ihr Stigma der Umwelt bekannt ist (diskreditierbar vs. diskreditiert)



---

## Erving Goffman: Stigma

- Stigma-Typen:
  - körperliche Eigenschaften (physische Deformitäten)
  - Gruppenzugehörigkeit (Ethnie, Rasse, Religion)
  - Persönlichkeitseigenschaften ('schwacher Wille', 'unnatürliche' Leidenschaften etc.), die auch aus Angaben über eine psychische Störung, Inhaftierung, Suchtmittelkonsum, Homosexualität etc. geschlossen werden



---

## Erving Goffman: Stigma

- Stigmatisierung entsteht aus der Diskrepanz von virtueller (zugeschriebener) Identität und aktueller (persönlich erlebter) Identität
- diese Diskrepanz beschädigt die soziale Identität der Betroffenen
- im Effekt schneidet diese Diskrepanz die Betroffenen sowohl von der sozialen Umwelt als auch vom eigenen 'Selbst' ab





---

## Erving Goffman: Stigma

- die Betroffenen machen i.d.R. eine Stigmatisierungskarriere durch:
  - Betroffene lernen die Perspektive der sozialen Umwelt kennen („normaler“ Standpunkt)
  - Schutz vor der Umwelt durch den eigenen Nahbereich kann auf Dauer nicht aufrecht erhalten werden
  - Spät-Betroffene haben den „normalen“ Standpunkt i.d.R. selbst ausgebildet, bevor sie sich stigmatisiert fühlen



---

## Erving Goffman: Stigma

- Stigma-Management:
  - ist ein generelles Alltagsphänomen, das immer dort auftritt, wo Identitäts-Normen herrschen
  - Spannungsvermeidung durch Vermeidung sozialer Kontakte
  - Informationsmanagement, wenn das Stigma nicht offensichtlich der Umwelt bekannt ist



---

## Modifizierte Labeling-Theorie (Link et al.)

- soziale Annahmen über psychische Krankheiten werden im Rahmen der Sozialisation internalisiert
- offizielles Labeling durch Behandlungsaufnahme
- Umgang der Patienten mit ihrem stigmatisierten Status:
  - Verbergen, Rückzug, Aufklärung
- Folgen der Stigmatisierung für den Alltag:
  - Stigma-Erfahrung und -Erwartung verändern Verhalten
- gesteigerte Vulnerabilität: negativer Einfluss auf Krankheitsverlauf



## Link & Phelan: Stigma-Konzept

1. Unterscheidung und Labeling von Differenzen
2. Assoziation menschlicher Unterschiede mit negativen Attributen
3. Wir – Sie Differenz
4. Statusverlust und Diskriminierung (individuell, strukturell)

"(...)stigma exists when elements of labeling, stereotyping, separation, status loss, and discrimination occur in a power situation that allows them."



---

Teil II:

Stigmatisierung (psychisch kranker) Menschen und ihre  
Folgen



---

## Klassische Stigma-Ziele (Beispiele)

- ethnische/rassische Merkmale
- Geschlecht
- Kinderlosigkeit
- Geschiedene
- Arbeitslose/Sozialhilfeempfänger
- überschuldete Personen
- Prostituierte
- homosexuell orientierte Menschen
- Einwohner kompletter Wohnviertel



---

## Stigma-Ziele

- jeglicher Minderheiten-Status kann zur Stigmatisierung führen
- Behinderungen
- Krankheiten
  - sichtbare Unfallfolgen, AIDS, Tumore, Epilepsie
  - jegliche psychische Krankheit (insb. Schizophrenie, Alkohol- und Drogenabhängigkeit, in geringerem Maße Depression und andere)

# Einstellungen gegenüber psychischen Störungen in der Bevölkerung

(Repräsentativbefragung, D, 2001; N=5025)

	Schizophrenie (%)	Depression (%)
unvorhersagbares Verhalten	52,2	27,6
fehlende Selbst-Kontrolle	43,6	27,6
ängstigend	41,2	22,0
aggressiv	35,7	20,7
gefährlich	29,8	14,2
Gefühl der Unsicherheit	34,3	23,5
Empathie	25,4	34,0





---

## Stigmatisierung psychisch kranker Menschen im Alltag

- geringere Chancen auf berufliche Anstellung
- geringere Chancen auf Vermietung von Wohnungen
- Rückzug von Freunden und Bekannten
- offene Diskriminierung durch Mitarbeiter von Behörden (Polizei etc.)
- sprachliche Diskriminierung: "Verrückte, Säufer" etc.
  - Attribution eines Master-Status (nicht: ein alkoholabhängiger Mensch, sondern: Alkoholiker)
- negative Rückwirkung auf Angehörige psychisch kranker Menschen



---

## Folgen der Stigmatisierung psychisch kranker Menschen

- Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls: Scham, Versagensängste, Vermeidungsverhalten
- geringere Lebensqualität
- Reduktion sozialer Netzwerke
- negative Auswirkungen auf die Behandlung
  - geringere Bereitschaft zur Anerkennung der Diagnose
  - geringere Bereitschaft zur Behandlung
  - geringere Medikamentencompliance



---

## **Soziale Folgen der Stigmatisierung psychisch kranker Menschen**

- Stigma trägt mit zur sehr hohen Arbeitslosigkeit psychisch kranker Menschen bei
- Stigma behindert die adäquate Behandlung Betroffener und die Verminderung der Belastung durch psychische Störungen
- Stigma behindert die Ansiedlung von Behandlungs- und Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde
- Stigma ist zentraler Faktor in der aktuellen Forensik-Diskussion



## Soziale Folgen der Stigmatisierung

- "Die sozialen Folgen der Stigmatisierung müssen als zweite Krankheit verstanden werden, die Folgen der Schuldzuweisung und die unmittelbaren Stigmatisierungsfolgen für die Angehörigen gleichsam als Dritte." (Finzen 2000, 178)



Teil III:

Anti-Stigma-Initiativen



---

## Anti-Stigma-Kampagnen

- seit Mitte der 1990er Jahre Zunahme antidiskriminierender Aktivitäten
- neu ist die Beteiligung der Mitarbeiter psychiatrischer Einrichtungen sowie die (teilweise) Finanzierung durch die pharmazeutische Industrie
- zunächst zielten die AS-Kampagnen auf die Schizophrenie, andere Störungsbilder (insb. Depression, Suchtkrankheiten) folgten



Deutsch  
Ελληνικά

English  
Español

Italiano  
Japanese

Portuguese

# Second International Congress 'Together Against Stigma' Stigma Across the Life Span Kingston Ontario Canada 8-10 October 2003



World Psychiatric Association's Open the Doors Global Program Against Stigma and Discrimination Because of Schizophrenia

- Welcome
- Organizers
- General Information
- CME Credits
- Final Program
- Social Events
- Abstract
- Call for Papers
- Registration
- Conference Fee
- Fax Form
- Accommodation
- Hotels
- Bed & Breakfast

this website is optimized for Internet Explorer 6.0 and Netscape 6.2 or higher versions

welcome address

**NEW UPDATES in Program & Social Events**

[Open the Doors Global Program](#)



Conference President

Ahmed Okasha

In 1996 the WPA began an international programme to fight stigma and discrimination because of Schizophrenia. Today the programme is opening doors in more than 20 countries in almost all continents. Initially the task seemed too ambitious but the success of the programme between 1996 - 1999 was so impressive that the WPA general assembly in Hamburg in 1999 decided to transform it into an institutional program. Following our initiative many member societies of WPA started their own program to fight stigma. The program has three interrelated goals:



[Schizophrenia Society of Canada](#)



Schizophrenia Society of Canada

Société canadienne de schizophrénie



The Royal College of Psychiatrists



Charity Registration Number 228636

[Home](#) | [Campaigns](#) | [The College](#) | [College Research Unit \(CRU\)](#) | [Conferences & Events](#) | [Members](#) | [Mental Health Information](#) | [Press & Parliament](#) | [Publications](#) | [Training & Development](#) | [What's new?](#) | [Search](#)

# Changing Minds

	<a href="#">What is stigma?</a>		<a href="#">Campaign video</a>		<a href="#">Home</a>
	<a href="#">What is Changing Minds?</a>		<a href="#">Opinion surveys</a>		
	<a href="#">What is special about the Campaign?</a>		<a href="#">Links</a>		
<a href="#">Depression</a>	<a href="#">Alzheimers and Dementia</a>			<a href="#">"Help kill the stigma" - Adam Ant</a>	
<a href="#">Anxiety</a>	<a href="#">Schizophrenia</a>			<a href="#">Publications, videos and downloads</a>	
<a href="#">Anorexia and Bulimia</a>	<a href="#">Alcohol and Drug misuse</a>			<a href="#">Information for specific audiences</a>	

[Back to Campaigns index](#)

© 2003 Royal College of Psychiatrists  
 Comments to [webmaster@rcpsych.ac.uk](mailto:webmaster@rcpsych.ac.uk)

# STOP. THINK. UNDERSTAND.

**1 in 4 of us** will suffer from a mental illness in our lifetime.

But many will also face isolation, prejudice & rejection as a result of our stigmatisation of mental illness.

*Mental illness affects all of us.*

**Reduce the stigma of mental illness  
@ [www.changingminds.co.uk](http://www.changingminds.co.uk)**





Depression Center

site search

- navigation**
- [understanding depression](#)
  - [about the center](#)
  - [visit our clinics](#)
  - [helping through research for health professionals](#)
  - [links & information](#)

[understanding depression](#) :: [resources & support](#) :: [anti stigma](#)

## understanding depression

### Depression Resources - Anti Stigma

Resource	Contact Information
----------	---------------------

**Families For Depression Awareness**  
 Website for Families For Depression Awareness organization. Includes helpful information for families on how to promote depression awareness.  
[Go to website...](#)

**Mental Health Association in Michigan (MHAM)** 248-557-6777

**Mentality**  
 Mentality, Inc. is a nonprofit organization dedicated to raising awareness about and challenging the stigmas surrounding mental health and mental illness. Through the use of creative expression on college campuses, we hope to create safe spaces for community dialogue about the ways we are all affected by mental health and mental illness.  
[Go to website...](#)

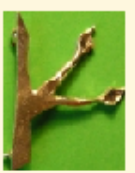


- Related Pages**
- [Complete Listing](#)
  - [University of Michigan](#)
  - [Washtenaw County](#)
  - [State of Michigan](#)
  - [Michigan CMH](#)
  - [State of Ohio](#)
  - [National](#)
  - [Psychiatric Hospitals](#)
  - [Emergency Services](#)
  - [Medications](#)
  - [Support Groups](#)
  - [Culturally Specific](#)
  - [Internet Resources](#)
  - [Internet Find-A-Therapist](#)
  - [Professional Organizations](#)
  - [Research & Clinical Trials](#)
  - [Anti-Stigma](#)
  - [Suicide](#)
- [Search Resources](#)

## AntiSTigma

### Unsere Kampagne hat ein Emblem

Klaus Backmund hat uns eine Ansteckbrosche gestaltet und gestiftet, die wir für unsere Kampagne demnächst verkaufen werden. Ein erstes Ansichtsexemplar sehen Sie hier:



[Eine kleine Vorstellung des Bildhauers](#)

Als Auftakt zu unserer AntiSTigma - Kampagne zunächst einmal der Einführungstext von Dr. Rolf Peters anlässlich des Berlin-Kongresses 2002

Wir möchten Sie ganz herzlich um Ihre Beiträge und Kommentare bitten:

[entweder gleich per email](#)

[oder im Forum](#)

---

### Die Anstecknadel

**Suche**

**aktuell**  
[Internetabhängigkeit-  
ONLINE-Sucht](#)

[Das Programmheft zum  
DGS-Kongress November  
2003 liegt vor](#)

[Substitution und Reisen  
Vorschriften und Adressen  
ganz aktuell zum  
Reisebeginn](#)

[Forum  
Projekt COBRA - Diskussion  
um ein neues  
Forschungsprojekt - auf  
Kosten der  
substituierenden Ärzte?](#)

[Drogenpolitik  
Stellungnahmen der  
Bundesregierung](#)

# Anti Stigma

[Home](#)[Kontakt - Zur Person](#)[Stigmatisierung  
bekämpfen](#)[Downloads](#)[Anti-Stigma-Netzwerk](#)[Literatur](#)[Links](#)[Medienliste](#)[LehrerInneninfos](#)[Öffentlichkeitsarbeit](#)[Kirche](#)[Mailingliste](#)

Seite der Anti-Stigma-Kampagne Münster (organisiert vom Verein der Angehörigen psychisch kranker Menschen): [www.trialog.sh](http://www.trialog.sh)

Anmeldung an die Mailingliste "Anti-Stigma": [hier](#)

Herzlich Willkommen

Die Stigmatisierung stellt für viele psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen ein großes Problem dar. Obwohl viele psychiatrische Großkliniken aufgelöst oder verkleinert wurden und immer mehr Einrichtungen in der Gemeinde entstehen, ist die negative Einstellung gegenüber psychisch erkrankten Menschen nicht merklich zurückgegangen. Obwohl viele Zeitschriften sich des Themas seriös und informativ annehmen, überwiegen häufig die bedrohlichen Bilder des "irren Gewalttätigen" die vor allem durch Spielfilme und die Berichterstattung in den Tageszeitungen über (häufig vermeindlich) psychisch kranke Straftäter vermittelt werden.

Im Jahr 2000 begann in Deutschland eine Anti-Stigma-Kampagne ("Open the Doors"), die von der Weltorganisation der Psychiater organisiert wird. Ähnliche Programme sind in mehreren Ländern zum Teil schon vor Jahren begonnen worden. Sieist z.T. auf [Kritik](#) gestoßen, weil die Gefahr besteht, daß sie die Betroffenen, also psychisch kranke (oder



---

## Methoden der Anti-Stigma-Kampagnen

- klassische Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Tag der offenen Tür, Filme etc.)
- Schulprojekte (Aufklärung über Krankheiten, Begegnung mit Betroffenen)
- Medienkampagnen (Fernsehspots, Reklametafeln etc.)
- Zielgruppenarbeit (Journalisten, Polizei und Rettungsdienst)
- Proteste gegen stigmatisierende Begriffe und Werbung

Ein Projekt von Schulen ans Netz e. V.



Arbeitsumgebung ▶ lo-net Schnellnavigation ... Forum besuchen ... Volltextsuche ...

ÜBER UNS | **AKTUELL** | MEDIENKOMPETENZ | RECHT | GRUNDSCHULE | SEKUNDARSTUFEN | BERUFSBILDUNG

Aktuell

- Kurznachrichten
- ▼ Newsletter
- Aktuelle Ausgabe
- Archiv ▶
- Newsletter-Abo
- Termine 2003
- Wettbewerbe 2003
- Schulferien 2003

[18/2002 vom 15. September >](#)

[Kerstin Wundsam](#)  
15.09.2002

## Psychisch krank: Ein Anti-Stigma Lernpaket für Schulen

Täglich lesen wir erschreckende Meldungen über "Satanisten, die in die Psychiatrie eingeliefert werden" oder über "Totschläger und Kinderschänder, die aus der Psychiatrie entkommen sind".



Die Bevölkerung hört Vergleiche wie "die Aufnahme in die Psychiatrie ist wie die Selektion auf einer Rampe (TV Pfarrer Fliege).

### DISKRIMINIERUNG

Patienten, die aus der Psychiatrie kommen und zurück in ein normales Leben wollen, haben oft lebenslang mit Vorurteilen, Diskriminierung und Zurückweisung zu kämpfen.

- Sie werden bei der Wohnungssuche genauso diskriminiert
- wie bei der Jobsuche
- und manchmal sogar in der eigenen Familie.

Leider tragen auch manche Medien durch pauschalierende, reißerische Berichterstattung zu dieser Diskriminierung bei. Viele Betroffene wagen es deshalb gar nicht mehr, über ihre Erkrankung zu sprechen, und werden dadurch noch kränker.

### ANDERSSEIN

Lehrer-Online

### NEUE THEMEN

- ▶ [Clicker-Training](#)  
Internetrecherche und Experiment zum Clicker-Training (Sek II).  
10.10.2003
- ▶ [Metalltechnik](#)  
Multiple-Choice-Aufgaben für die Berufsschule  
09.10.2003
- ▶ [Homosexualität](#)  
Lernende nehmen mit geeigneten Foren Kontakt auf (Klasse 9).  
09.10.2003

### BESUCHER-HITS

- ▶ [Herbst](#)  
Die bunte Jahreszeit: Tipps für die Vorbereitung des Unterrichts.  
17.10.2002
- ▶ [Unternehmensformen](#)  
Rechtsformen im Kontext einer fiktiven Existenzgründung.  
15.01.2002
- ▶ [Einführung in PowerPoint](#)  
Ein Lehrgang für angehende Bürokaufleute  
11.07.2003

▶ Details zum Ranking



## Teil IV:

Hintergründe der Stigmatisierung und Effektivität der  
Stigma-Bekämpfung





## Stigmatisierung ist kein ausschließlich modernes Phänomen

- "Körperlich wie geistig Behinderte, Schiefgesichtige, Leute, die anrühige Berufe ausübten, Unterschichtsangehörige, Zeugungsunfähige, Aussätzige, 'verdächtige' Randexistenzen, Flüchtlinge, Fremde usw. besaßen in einer ebenso ubiquitären wie unauslöschlichen Anschauung nach allezeit einen böartigen, gefährlichen, ja aggressiven Charakter." (Müller 1996: 32)
- Geistesgestörte "...galten gleichsam als Dauerbesessene (...), mit ihrem gebrochenen Stammeln und den verzerrten Zügen ihres Verhaltens nur das Abbild des Ungeistes, der sie beherrschte." (Müller 1996: 34)
- "Für Geistesgestörte ('Besessene') war [im mittelalterlichen Köln] die Kreuz-Tonsur, bei der lediglich zwei einander überscheidende Haarstreifen auf dem Haupt verblieben, (...) vorgeschrieben." (Müller 1996: 56)



---

## Warum werden Menschen mit psychischen Störungen stigmatisiert?

- Schizophrenie gilt als unberechenbare und potenziell gewalttätige Krankheit (Zustand)
- Suchterkrankungen gelten als individuelle Schwächen, die Betroffenen gelten als unzuverlässig und potenziell kriminell
- Depression gilt als individuelle Schwäche ("soll sich zusammenreißen!")



## Hintergründe der Stigmatisierung

- Stigmatisierungsprozesse haben einen biopsychosozialen Hintergrund:
- biologisch:
  - Gefahrenabwehr, sozialer Zusammenhalt
- psychisch:
  - Selbstwerterhöhung, Gerechtigkeitsempfinden
- sozial:
  - soziales Konstrukt (auf der Basis normativer Orientierungen)



# Stigma als soziales Konstrukt I

- Stereotype
  - Kategorisierung sozialer Tatbestände ("Schizophrenie ist gleich gespaltene Persönlichkeit")
- Vorurteile
  - negative Bewertung auf der Basis eines Stereotyps ("Schizophrenie führt zur Gewalttätigkeit")
- Diskriminierung
  - resultierendes Verhalten ("nicht in unserer Nachbarschaft")



## Stigma als soziales Konstrukt II

- Unser Wissen über die soziale Umwelt (auch: psychische Krankheiten und Psychiatrie) wird heute überwiegend massenmedial hergestellt
  - Nachrichten, Reportagen
  - Unterhaltungsmedien (Filme, Bücher etc.)
- Massenmedien benutzen selbst erzeugte Schemata zur Beobachtung ihrer Umwelt (ähnlich den Stereotypen und Vorurteilen der Kognition)



## Überschriften in der Tagespresse

- Schema: interessante Nachricht
  - Neuheit, Konflikt, lokaler Bezug, Normverstoß (v.a. wenn eine moralische Bewertung damit verbunden werden kann, z.B. Missachtung einer Person)

### **Nach Totschlag in der Psychiatrie: Verfahren zur Tragödie an der Brunnenstraße**

Westdeutsche Zeitung (Wuppertal) 27.08.03

### **Nach Amokfahrt: 42-Jähriger ist in psychiatrischer Behandlung**

Westf. Nachrichten (Münster) 12.08.03

**JACK NICHOLSON**  
**ONE FLEW OVER**  
**THE CUCKOO'S NEST**



*January Films presents*  
A MEL ROSSMAN FILM "JACK NICHOLSON'S ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST"  
Starring JACK NICHOLSON and WILLIAM BURT REED. Screenplay LAWRENCE DRESENFELD & GREYMAN  
Based on the novel by RUSSELL BAKER. Director of Photography GREGG WHEELER. Music "JACK NICHOLSON"  
Produced by MEL ROSSMAN and MICHAEL DOUGLAS. Directed by MEL ROSSMAN



© 1975 WARNER BROS. ENTERTAINMENT, INC. ALL RIGHTS RESERVED. W.B. ENTERTAINMENT

THE HONORED ARE...

RANK	HEROES	VILLAINS
1.	<b>Atticus Finch</b> (in TO KILL A MOCKINGBIRD)	<b>Dr. Hannibal Lecter</b> (in THE SILENCE OF THE LAMBS)
2.	<b>Indiana Jones</b> (in RAIDERS OF THE LOST ARK)	<b>Norman Bates</b> (in PSYCHO)
3.	<b>James Bond</b> (in DR. NO)	<b>Darth Vader</b> (in THE EMPIRE STRIKES BACK)
4.	<b>Rick Blaine</b> (in CASABLANCA)	<b>The Wicked Witch of the West</b> (in THE WIZARD OF OZ)
5.	<b>Will Kane</b> (in HIGH NOON)	<b>Nurse Ratched</b> (in ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST)
6.	<b>Clarice Starling</b> (in THE SILENCE OF THE LAMBS)	<b>Mr. Potter</b> (in IT'S A WONDERFUL LIFE)
7.	<b>Rocky Balboa</b>	<b>Alex Forrest</b>







---

## Welche Strategien können das Stigma effektiv bekämpfen?

- positive Identifikationsfiguren (Medienstars bzw. psychisch kranke Menschen, die ihren Alltag wie Gesunde bewältigen und unauffällig in der Nachbarschaft leben)
- klassische Öffentlichkeitsarbeit erreicht i.d.R. nur bereits sensibilisierte Zielgruppen
- Aufklärung und Schulunterricht können u.U. kurzfristige Veränderungen bewirken
- traditionelle Stereotype sind i.d.R. resistent gegenüber intendierten Veränderungen



## Wie realistisch ist die Änderung bzw. Vermeidung von Stigmatisierung?

- ein-Punkt-Aktivitäten und lokale Begrenzungen werden wegen der unvermeidlichen Kontexteinwirkungen letztlich nicht zu nachhaltigen Veränderungen gegen die Stigmatisierung psychisch kranker Menschen führen

"In the absence of fundamental changes, interventions targeted at only one mechanism at a time will ultimately fail, because their effectiveness will be undermined by contextual factors that are left untouched by such a narrowly conceived intervention."



---

## Zusammenfassung

- der Stigma-Begriff Goffmans hat eine Karriere im Medizin-System hinter sich
- Revision der Labeling-Theorie trägt wesentlich zu einem wissenschaftlichen Verständnis des Stigmas bei
- Stigmatisierung bedeutet das Vorenthalten von Lebenschancen für kranke Menschen
- Anti-Stigma-Initiativen bekämpfen das negative Stereotyp der psychischen Störung
- aufgrund des tief verankerten negativen Bildes psychisch kranker Menschen ist eine Entstigmatisierung in absehbarer Zeit eher unwahrscheinlich



---

## Schlussfolgerungen

- soziologisches Wissen kann in andere Sozialsysteme diffundieren
- Ambivalenz: Stigma der psychischen Krankheit und Stigma der Psychiatrie
- soziale Konstrukte lassen sich nicht ohne weiteres eliminieren
- aus soziologischer/sozialpsychologische Perspektive ist eine Kampagne gegen die Stigmatisierung in ihrer Effektivität skeptisch zu beurteilen
- aktives Stigma-Management als therapeutische Option